

(Kinder-) Armut in einem reichen Land **Der PARITÄTISCHE fordert jetzt Taten**

Zum dritten Mal habe es die Bundesregierung nicht vermocht, einen objektiven Bericht über Armut in Deutschland vorzulegen. Auch eine völlig einseitige Auslegung der vorliegenden Statistiken könne nicht darüber hinwegtäuschen, „dass die Schere zwischen Arm und Reich in nicht gekanntem Ausmaß auseinanderklafft“, so Heidi Merk, Vorsitzende des PARITÄTISCHEN.

Armutsberichte sollten deshalb zukünftig von einer unabhängigen Sachverständigenkommission erstellt werden, um eine parteipolitisch gefärbte Interpretation vorliegender Daten zu verunmöglichen. Als längst überfällige Sofortmaßnahme wird die Anhebung der Hartz-IV-Regelsätze um 25 Prozent gefordert, mittelfristig müssten die Transferleistungen für Familien erhöht und kostenlose Bildungs- und Betreuungsleistungen vorangetrieben werden. Insbesondere Migranten, Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern benötigten Hilfe und Unterstützung.

Es wird zwar begrüßt, dass der vom Kabinett verabschiedete Haushalt 2009 eine Milliarde € zur zusätzlichen Förderung von Familien enthält. Dennoch könnten dadurch nicht einmal die seit der letzten Kindergelderhöhung gestiegenen Lebenshaltungskosten ausgeglichen werden. Der Kaufkraftverlust des Kindergeldes beträgt seit 2002 fast 12 Prozent. Um diesen zumindest auszugleichen, müsste das Kindergeld für das erste bis dritte Kind auf 172 € und für das vierte Kind auf 200 € erhöht werden. Der Vorschlag, die Kindergelderhöhung auf dritte und weitere Kinder zu konzentrieren, sei weder armuts- noch familienpolitisch sinnvoll und plausibel, da lediglich 10 Prozent aller Kinder in Haushalten mit drei oder mehr Kindern leben. Dies würde bedeuten, dass 90 Prozent der Kinder leer ausgingen. Den größten armutverhindernden Effekt dagegen hätte eine einheitliche Kindergelderhöhung ohne Staffelung. Dies belegten auch alle anderen vorliegenden Studien eindeutig.

Der PARITÄTISCHE warnt gleichzeitig davor, im Rahmen der anstehenden Arbeitsmarktreform zusätzliche drei Milliarden zu kürzen. Dies gehe auf Kosten der 3,2 Millionen Langzeitarbeitsloser und ihrer Familien, die durch das bestehende Fördernetz fallen und damit in Armut verbleiben.

Auch die Liga der Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg ruft unter dem Motto „Armut betrifft alle“ am 16. Oktober zu dezentralen Aktionstagen auf. Im Mittelpunkt der Aktion stehen Kinder und Jugendliche, die von Armut bedroht oder betroffen sind. Hier bietet sich auch Gelegenheit, gegenüber Kommunen und Landkreisen Forderungen zu Schulbedarfen etc. zu artikulieren. Flyer und Informationen zum Aktionstag unter „<http://www.armut-bedroht-alle.de>“.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

die erste Hälfte des Jahres ist vorüber, der Sommer hat uns fest im Griff, es ist Urlaubszeit und die Dinge gehen etwas langsamer. Zeit also, die Schwerpunkte für das zweite Halbjahr zu bedenken.

Da wäre vor allem und zuerst das Themenfeld der Eingliederungshilfen für behinderte Menschen mit dem Behindertenforum am 17.9., dem Sozialausschuss im Oktober und der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe. Wir sollten uns gemeinsam noch im September darauf vorbereiten.

Spannend wird sicher auch die Konkretisierung der weiteren Zusammenarbeit innerhalb der ARGE Job-Center Mannheim. Wir werden Sie – soweit wir können – zeitnah informieren.

Der Vorstand wird sich ab Herbst auch mit den kommenden Kommunalwahlen 2009 befassen. Wir haben vor, Prüfsteine zu entwickeln und diese mit unseren Mitgliedern abzustimmen. Die Mitgliederversammlung ist dafür sicher das richtige Forum.

Der Umbau der Kommunalverwaltung ist in vollem Gange. Wir wollen Sie darüber auf einer thematischen MV im Herbst informieren.

Ich wünsche ihnen einen schönen Spätsommer.

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Pro Familia baut sexualpädagogische Präventionsangebote aus

Geschäftsführerin Lisa Kern sowie Kathrin Hettler und Daniel Esser vom Fachteam Sexualpädagogik fassten im Jahresbericht 2007 die wichtigsten Aktivitäten von Pro Familia Mannheim zusammen.

Schwerpunktmäßig habe man sich im letzten Jahr mit der Präventionsarbeit mit Jugendlichen auseinandergesetzt. Die Zunahme sexualisierter Gewalt und Überforderungen bei einer frühen Elternschaft machten Präventionsarbeit immer wichtiger. Dieser Erkenntnis folgend wurden niedrigschwellige Angebote im sozialpädagogischen Bereich nahezu verdoppelt.

So wurde die Zusammenarbeit mit Schulen in Abstimmung mit Lehrpersonal und Schülerschaft intensiviert und Aktionen in Schwimmbädern und Jugendzentren erheblich ausgeweitet. Gerade in der Pubertätsphase spielt der Umgang mit dem heiklen Thema Sexualität weiterhin die zentrale Rolle. Pro Familia geht dabei von einem bedürfnisorientierten Ansatz aus: Fragenden Jugendlichen wird – geschlechterspezifisch - ausreichend Raum geboten, um brennende Probleme zu artikulieren und mit den Fachberater/innen zu kommunizieren. Man bietet keine „fertigen“ Lösungen an, sondern versucht Schwellenängste abzubauen, um gemeinsam mit den Betroffenen Lösungen zu erarbeiten.

Die vielfältig gesponnenen Kontakte haben u. a. dazu beigetragen, dass Pro Familia von Bildungsinstitutionen als wichtiger Ansprechpartner betrachtet wird. Jugendliche wissen, dass sie ohne Angst und Zwang ein kompetentes Beraterteam in Anspruch nehmen können, denn Angebote außerhalb des familiären Bereichs sind in dieser Altersphase besonders wichtig. Angesichts der Aufweichung rechtlicher Bestimmungen durch das Internet müsse man heute vom ungehinderten Zugang Jugendlicher zu sämtlichen pornografischen Inhalten ausgehen – gerade hier ist deshalb Aufklärung mit dem Ziel einer selbstbestimmten Sexualität von enormer Bedeutung.

=> Nähere Informationen erhalten Ratsuchende bei Pro Familia Mannheim unter der Telefonnummer 0621-27720 oder unter der E-Mail-Adresse „mannheim@profamilia.de“.

=> Auf der Internetseite „www.sextra.de“ können Jugendliche zu allen Fragen der Sexualität kostenlose Online-Beratung erhalten.

Job-Ticket lohnt sich: Vorteile für Mitglieder des Paritätischen

Der Kreisverband bietet Mietgliedsorganisationen seit Jahren die Möglichkeit, sich an einem Job-Ticket-Pool zu beteiligen. Vor allem kleineren Verbänden sollte damit die Möglichkeit gegeben werden, für die MitarbeiterInnen ein solches Job-Ticket zu erwerben.

Nach jetzigem Sachstand muss eine Firma oder ein Verband mindestens 20 Beschäftigte haben, um für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar „vertragsfähig“ zu sein. Diese Hürde wurde mit der Poollösung umschifft.

Dabei bietet das Jobticket viele Vorteile: Es kostet monatlich für den Nutzer nur 28 € An Wochenenden, Sonn- und Feiertagen sowie werktäglich ab 19.00 Uhr kann man bis zu vier weitere Personen mitnehmen. Und das Ticket gilt im gesamten Verbundgebiet – von Würzburg bis Wissembourg.

Neben dem o. g. Preis für den Nutzer selbst muss auch der jeweilige Arbeitgeber für alle beschäftigten Personen einen sog. Grundbeitrag entrichten.

=> Wer sich aus dem Mitgliederbereich für das Jobticket interessiert, kann sich an das Kreisverbandsbüro im Paritätischen Zentrum wenden. Man bekommt dort alle notwendigen Informationen zugeschickt oder kann mit dem Referenten einen Gesprächstermin vereinbaren.

Rolf Seltenreich wurde 60 Jahre alt

Der Name Rolf Seltenreich ist mit der Geschichte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Mannheim auf das engste verbunden. Jetzt feierte er seinen 60-jährigen Geburtstag.

Er war 1988 Mitbegründer der „Bezirksgruppe des Paritätischen“ – dem Vorgängerorgan des heutigen Kreisvorstands – und bis 1994 Kreisvorsitzender. Nach einer Unterbrechung von acht Jahren, in denen er sich vor allem seinen politischen Aufgaben widmete, wurde Rolf Seltenreich im November 2002 erneut ehrenamtlicher Kreisvorsitzender des Paritätischen. Dieses Mandat übte er bis Ende des Jahres 2004 aus. Zu seinem Nachfolger als Kreisvorsitzender des Paritätischen wurde Thomas Weichert, Geschäftsführer des Integrationsbetriebes Markthaus, gewählt.

Rolf Seltenreich hat sich stets für die verbandliche Demokratisierung und Regionalisierung des Paritätischen in Baden-Württemberg sowie für die Stärkung des Selbsthilfedankens eingesetzt. Trotz seiner beruflichen Belastung engagiert

er sich auch heute noch ehrenamtlich in vielen Vereinen und in der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit, wo er mit seinen vielfältigen Erfahrungen auf den monatlichen Plenumsitzungen ein gern gesehener Gast und Mitstreiter für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist.

Der Kreisvorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes gratuliert Rolf Seltenreich ganz herzlich und wünscht ihm weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Engagement für die kommenden Jahre.

Gelebte Selbsthilfe: Karl-Otto Bacher von der Rheuma-Liga macht seinen Platz frei

Karl-Otto Bacher hat nach 18 Jahren als Vorsitzender und Leiter der Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Mannheim, vieles erlebt. Anlass seines dann langjährigen Engagements in der Gesundheitsselfhilfe, so bekennt er, war ein selbst erlittener Rheumaschub, der ihn zunächst von Kopf bis Fuß bewegungsunfähig machte. Über ärztliche Empfehlung gelangte er in die Rheuma-Liga, was ihm u. a. durch die gemeinsame Erfahrung mit anderen Betroffenen und Funktions- und Bewegungstraining sowie Krankengymnastik sichtlich gut tat. Schon bald übernahm er Verantwortung und arbeitete sich autodidaktisch in das gesamte rheumatische Krankheitsbild ein. In Form von mehr als 70 Vorträgen gab er sein Wissen an andere weiter und hat seinen Schwerpunkt schließlich auf die Beratung von Betroffenen gelegt. Regelmäßig organisierte er sehr gut besuchte Veranstaltungen zu rheumatischen Erkrankungen und betätigte sich in vielen anderen Gremien wie in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen in Mannheim, dem Gesundheitsausschuss der Stadt oder dem Lenkungsausschuss des Gesunde-Städte-Netzwerks Deutschland.

Wenn er den nachfolgenden Generationen eine Rat geben sollte, dann den, sich vernünftig zu ernähren und sich viel zu bewegen. Mit solchen präventiven Maßnahmen könne man sich gegen viele rheumatische Krankheiten immunisieren. Leider existierten auch sogenannte degenerative rheumatische Erkrankungen, die altersbedingt sind und gegen die man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine vorbeugenden Maßnahmen ergreifen könne. Gegen andere Formen rheumatischer Erkrankungen allerdings könne man sich – insbesondere jüngere Menschen bis 35 Jahre – u. a. durch kalziumhaltige Ernährung schützen. Gift für die Gesundheit dagegen seien „Fastfood“ und Cola.

Wenn er einen Wunsch hätte, dann den, dass es irgendwann in der Zukunft keine Rheumakranken mehr geben wird, aber das ist noch ein weiter Weg. Schliesslich bittet er alle, seine Nachfolgerin Ulrike Goerke als neue Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Mannheim in ihrer Arbeit zum Wohl rheumakranker Menschen nach Kräften zu unterstützen.

=> Auf der Podiumsdiskussion zur Gesundheitsreform am 25.10. um 10.00 Uhr im Theresienkrankenhaus (Moderation Frauke Hess von RNF) wird Herr Bacher wohl zum letzten Mal die Gäste begrüßen. Wir wünschen ihm alles Gute und einen gesunden und erholsamen Lebensabend.

Rollstuhlfahren kinderleicht: 13. September Alter Meßplatz

Wie in den letzten Jahren führt die AG Barrierefreiheit im Rahmen des Mannheimer agenda-Diploms die beliebte Rollstuhl-Rallye für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren durch. Beginn ist Samstag, 13.9. ab 13.00 Uhr.

Die Kinder dürfen nach vorheriger Unterrichtung in Begleitung einen Hindernis-Parcours bewältigen und erhalten dann eine Urkunde, in denen ihnen die Prüfung zum „Rollstuhlpiloten“ bescheinigt wird. Die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Als ein Rollstuhlfahrer ein Fußballspiel im Carl-Benz-Stadion genießen wollte ...

Von wegen gleichberechtigter Teilhabe – was ein Rollstuhlfahrer erlebte, als er am 2. August das Freundschaftsspiel zwischen dem TSG Hoffenheim und Galatasaray Istanbul besuchen wollte, können Sie im Internet in einem amüsanten und kritisch-ironischen Beitrag nachlesen unter „<http://transversalpress.info/content/view/333/11/>“.

Behindertenforum am 17. September: Wie kann Barrierefreiheit umgesetzt werden?

Im Casino des Collincenters (10. OG) wird am 17.9. von 16.00 bis 18.00 Uhr das nächste Mannheimer Behindertenforum stattfinden.

Wichtige Unterlagen wie z. B. die „Barcelona-Erklärung“ wurden mit der Einladung verschickt, ein Dokument, das von europäischen Behindertenverbänden verfasst wurde mit dem Ziel, dass möglichst viele Städte in Europa es durch die Kommunalparlamente verabschieden lassen, um sich zur Barrierefreiheit zu bekennen. Oder das „UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, eine für die Zukunft kaum zu unterschätzende Konvention mit weitreichenden Folgen für alle beteiligten Staaten (die Bundesrepublik hat noch nicht ratifiziert). Aber auch für eine Stadt wie Mannheim. Denn gut gemeinte Gesetze, internationale und nationale Verordnungen bleiben so lange Absichtserklärung und Makulatur, als sie nicht in die Praxis umgesetzt werden. Konkret bedeutet das: Für

die umfassende Teilhabe und Integration für Menschen mit Behinderungen muss die Lebenswirklichkeit so gestaltet werden, dass ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen zur Selbstverständlichkeit wird. Das betrifft nicht nur den Zugang zu Gebäuden und die Nutzung des Nahverkehrs, sondern sämtliche öffentlichen Räume, das Arbeitsleben, Kommunikationsmedien sowie den Bildungs- und Erziehungsbereich.

Um einem barrierefreien Mannheim ein Stück näher zu kommen, wäre ein positives Signal des Behindertenforums in Richtung der politisch Verantwortlichen sicherlich ein wichtiger Schritt.

Seminar für Mitglieder aus Selbsthilfegruppen

Der Gesundheitstreffpunkt führt im Rahmen des Welttags der Seelischen Gesundheit am **Samstag, 11.10.** von 10 bis 16 Uhr das Tagesseminar „Kraft schöpfen. Potentiale stärken. Ressourcen (wieder-) entdecken“ durch. Leiterin: Christiane Schmidt, Supervisorin und Trainerin der Deutschen Gesellschaft für Situationsdynamik. Die Teilnahme kostet 15 € für Mitglieder 12 € Ort: Alhornstr. 2a. Anmeldung unter Tel. 0621-3391818. Der Gesundheitstreffpunkt ist in der Zeit vom 18.8. bis 5.9. geschlossen.

Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige

In dem Seminar, das am **Samstag, 20.9.** von 10 bis 16 Uhr in der Räumen der Patientenberatung, ebenfalls in der Alhornstr. 2a stattfindet, werden die Probleme pflegender Angehöriger angesprochen. Referentinnen: Helena Beck, Ulrike Mack. Teilnahmegebühren 15 € Anmeldung und weitere Infos bei S. Baslama, Tel. 0621-3369725, E-Mail: „info@patientenberatung-rhein-neckar.de“

Sozialpolitische Veranstaltung des Sozialverbandes VdK

Dem Thema „Auswirkung der Gesundheitsreform im Alltag, Arzt und Patientenbeziehung“ widmet sich der Kreisverband Mannheim des VdK am Samstag, 11.10. um 14.00 Uhr in der Stadthalle Hockenheim (Rathausstr.). Anmeldung per Fax unter 0621-400499922 erwünscht.

Termine (bis Ende Oktober 2008)

Mo, 18.08. 19:00 Uhr

Stammtisch Regionale Arbeitsgemeinschaft der **Selbsthilfegruppen**. Ort n. V. unter Tel. 0621-3391818

Mi, 10.09. 15:00 Uhr

Seniorenrat. Stadthaus N 1

Sa, 13.09. 13:00 – 17:00 Uhr

Rollstuhl-Rallye für Kids. AG Barrierefreiheit. Alter Meßplatz

Mo, 15.09. 18:00 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a

Mi, 17.09. 16:00 Uhr

Behindertenforum. Collincenter, Casino im 10. OG (siehe Seite 3).

Mi, 17.09. 19:00 Uhr

Treffen **Regionale AG der Selbsthilfegruppen**. Parität, Alhornstr. 2a

Fr, 19.09. 17:30 Uhr

Lesung aus dem Buch „**Menschen & Mitmenschen**“. Prof. Dr. Queißer, ehem. Leiter des Onkologischen Zentrums Uniklinikum MA. Frauenselbsthilfe nach Krebs. Ort: Ignatiussaal der Jesuitenkirche, A 4, 1. Eintritt frei

Mo, 22.09. 14:00 – 17:00 Uhr

Armut im Alter in Mannheim. Planungsgespräch mit älteren Menschen. Stadthaus N 1

Do, 25.09. 16:00 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1

Di, 30.09. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Mi, 01.10. 10:00 - 16:00 Uhr

Internationaler Tag der Älteren. Stadthaus N 1

Do, 02.10. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Mo, 06.10. 18:30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a

Mi, 08.10. 16:00 Uhr

Sozialausschuss. Stadthaus N 1

Mi, 13.10. 19:00 Uhr

Stammtisch Regionale Arbeitsgemeinschaft der **Selbsthilfegruppen**. Ort n. V. unter Tel. 0621-3391818

Fr, 17.10. 17:30 Uhr

Knopflochchirurgie bei Krebs – Sinnvoll und erfolgreich? Prof. Dr. Kähler, Sektionsleiter Endoskopie und Sonographie, Chirurg. Uniklinik MA. Frauenselbsthilfe nach Krebs. Ignatiussaal der Jesuitenkirche, A 4, 1. Eintritt frei.

Di, 21.10. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Mi, 22.10. 16:00 Uhr

Sozialausschuss. Stadthaus N 1

Sa, 25.10. 09:30 – 12:00 Uhr

Gesundheitsreform. Podiumsdiskussion der Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Mannheim. Theresienkrankenhaus (siehe auch Seite 3).

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16.10.2008

